

Anlage Ultraleichtflug

Trainerin / Trainer - C Breitensport (120 LE)

Präambel

Vorstufenqualifikationen

Die Trainerin/der Trainer C Breitensport in der Vorausbildung müssen über mindestens 150 Flugstunden und 250 Starts und Landungen nach der Lizenz verfügen. Um für den Trainer-C-Lehrgang zugelassen zu werden, müssen sie außerdem 20 Ausbildungsflüge vom Lehrersitz, zwei Lehrproben und die schriftliche und theoretische Auswahlprüfung bestanden haben.

Qualifikation

Die Lizenzausbildung im Bereich des DAeC ist darauf ausgerichtet, auf der Grundlage praktischer Erfahrungen und theoretischer Kenntnisse Sport in seinen vielfältigen Formen und differenzierten, methodischen Vermittlungsverfahren gestalten zu können. Entsprechend der Zielgruppen sind Ausbildungsstruktur und -profile gegliedert sowie die Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung dargestellt. Die Rolle des Sports soll als Element zur Gestaltung eines sinnvollen Lebens in seinen gesellschaftlichen Zusammenhängen begriffen werden.

Die C-Trainerausbildung im Ultraleichtflug schließt mit der behördlichen Fluglehrerprüfung ab.

Handlungsfelder

Die Tätigkeit der Trainerin/des Trainers C Breitensport im Luftsport umfasst die Anregung zur Betätigung des Übungs- und Ausbildungsbetriebes, die systematische Grundausbildung der Jugendlichen und Erwachsenen, um sie sachgerecht mit dem Führen von Luftfahrzeugen vertraut zu machen und sie damit an den Luftsport heranzuführen.

Die Ausbildung hat gemäß den Bestimmungen des Luftverkehrsgesetzes und seiner Verordnungen, wie die Verordnung über Luftfahrtpersonal und die Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung sowie den Ausbildungsrichtlinien des DAeC zu erfolgen. Die Gestaltung eines allgemeinen Bewegungsangebotes in den Luftsportarten und zum Beispiel die Organisation und Durchführung von Lehrgängen und Wettbewerben sind Bestandteil der Aufgabenstellung.

Ziele der Ausbildung

Aufbauend auf den bei den Teilnehmenden bereits vorhandenen Qualifikationen und Erfahrungen wird durch die aufgeführten Lernziele eine Weiterentwicklung der folgenden Kompetenzen angestrebt.

Persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz

Die Trainerin/der Trainer

- kann Gruppen führen, gruppenspezifische Prozesse wahrnehmen und angemessen darauf reagieren
- kennt die Grundregeln der Kommunikation und wendet sie an

- ist sich der Verantwortung für die sportliche und allgemeine Persönlichkeitsentwicklung aller Zielgruppen bewusst und handelt entsprechend den bildungspolitischen Zielsetzungen des DOSB
- kennt und beachtet den Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer

Fachkompetenz

Die Trainerin/der Trainer soll

- Inhalte des Breitensports kennenlernen, analysieren, begründen und umsetzen
- Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten der luftsportlichen Ausbildung bei der Gestaltung von Breitensportangeboten erwerben
- attraktive und freudebetonte Sportangebote nach den Bedürfnissen der Zielgruppen planen und anbieten
- organisatorische Voraussetzungen und Bedingungen des Breitensports unter Berücksichtigung aktueller Regeln und der gesetzlichen Bestimmungen kennenlernen und in Sportangebote umsetzen.
- Breitensportgruppen aufbauen, betreuen und fördern

Berücksichtigung didaktisch/methodischer Grundsätze auf der Ebene der Konzeption

Die Trainerin/der Trainer

- verfügt über pädagogisches Grundwissen zur Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung von Trainingseinheiten
- verfügt über eine Grundpalette von Lehr-, Lern- und Trainingsmethoden im Bereich Breitensport
- hat ein entsprechendes Lehr- und Lernverständnis, das den Teilnehmenden genügend Zeit zur Informationsverarbeitung und Gelegenheit zu Eigeninitiativen lässt
- beherrscht die Grundprinzipien eines zielorientierten und systematischen Lernens im Sport

Aspekte für die Erarbeitung von Ausbildungsinhalten

Die weitere inhaltliche Gestaltung des Ausbildungsgangs orientiert sich an sportart-spezifischen sowie folgenden Aspekten:

Personen- und gruppenbezogene Inhalte

- Grundlegende Inhalte, Methoden und Organisationsformen für den Umgang mit Sportlerinnen, Sportlern und Sportgruppen
- zielgruppenorientierte Planung und Gestaltung von Trainingseinheiten im Breitensport mittels eines didaktischen Rasters
- Belastung, Entwicklung und Trainierbarkeit exemplarisch an einer Altersstufe
- Grundlagen der Kommunikation und bewährte Verfahren des Umgangs mit Konflikten
- Umgang mit Verschiedenheit (Gender Mainstreaming/Diversity Management)
- Grundlagen der Sportpädagogik: Leiten, Führen, Betreuen und Motivieren
- Verantwortung von Trainerinnen und Trainern für die individuelle Persönlich-

keitsentwicklung der Aktiven im und durch Sport

Bewegungs- und sportpraxisbezogene Inhalte

- allgemeine und spezielle Trainingsinhalte und -methoden für die Grundausbildung im zielgruppenspezifischen Übungsbetrieb
- Regeln und Wettkampfsysteme der jeweiligen Sportart
- Sportbiologie: Wie funktioniert der Körper? (Herz-Kreislauf-System, Muskulatur, Trainingsanpassung)
- Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die Gesundheit bestimmter Zielgruppen unter Berücksichtigung von deren Risikofaktoren (gesundes Sporttreiben, Dosierung und Anpassungseffekte)

Vereins- und verbandsbezogene Inhalte

- Aufgaben des Sports und der Sportorganisationen und deren Bedeutung für den Vereinssport
- Basiswissen über die Aufgaben von Trainerinnen und Trainern in Sportgruppen
- Verhaltensweisen im Zusammenhang mit Aufsichts- und Sorgfaltspflicht, haftungs- und vereinsrechtliche Grundlagen
- Qualifizierungsmöglichkeiten in den Sportorganisationen
- Sportstrukturen, Mitbestimmung und Mitarbeit
- Antidopingrichtlinien
- Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer

Kooperationsmodell

- Regelung von Inhalt und Form der Zusammenarbeit auf der Landesebene.
- Festschreibung der Zuständigkeit auf der Landesebene.
- Verbesserung der Transparenz und der Koordinationsmöglichkeiten auf der Landesebene.
- Erhöhung der Effizienz der Lehrgangsdurchführung für alle Beteiligten.
- Verfahren für die Abstimmung zwischen den beteiligten LSB und der jeweiligen Landesfachverbände im Auftrag der Spitzenverbände, der Verbände mit besonderer Aufgabenstellung, der Sportjugend, der Bildungswerke, ggf. der anderen Ausbildungsträger auf regionaler Ebene.

Ausbildungsordnung

A. Grundlagenausbildung Trainer C 20 LE

Segelflug, Fallschirmsport, Modellflug, Motorflug, Ultraleichtflug

A.1 Allgemeine Grundlagen, Organisation: 6 LE

- Aufgaben und Probleme des Sports/Luftsports und seiner Organisationen kennen, wie
 - die Stellung des Sports in der Öffentlichkeit, Breiten- und Leistungssport
 - Organisationsstruktur des Sports/DAeC/LV - öffentliche Sportverwaltung
 - Organisation und Verwaltung im Sportverein einschließlich Finanzierungsfragen, Vereinsrecht

- Sicherheitsanforderungen im Luftsport
- Aufsichtspflicht, Versicherungs- und Haftungsrecht
- Antidopingrichtlinien
- Luftsport und Umweltverantwortung
- Mitglieder und Mitarbeiter gewinnen, betreuen und fördern

A.2 Sportpsychologie / Sportpädagogik

5 LE

- zielgruppenorientierte Planung und Gestaltung im Breitensport mittels eines didaktischen Rasters
- Grundlagen der Kommunikation und bewährte Verfahren des Umgangs mit Konflikten
- Umgang mit Verschiedenheit (Gender Mainstreaming/Diversity Management)
- Verantwortung von Trainerinnen und Trainern für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Aktiven im und durch Sport
- Gruppen führen, gruppendynamische Prozesse wahrnehmen und angemessen reagieren, durch
 - eigenes Verhalten beobachten und auf andere ausrichten
 - partnerschaftlich fair den Luftraum nutzen
 - Berücksichtigung von Besonderheiten des Luftsports in der Menschenführung wie Angst und Stress
 - Leistungsgrenzen bestimmen lernen

A.3 Sportbiologie / Sportmedizin

9 LE

Grundsätze von Gesundheit und Sport kennen und berücksichtigen:

- Grundlagen der motorischen Leistung
- Struktur, Funktion und Arbeitsformen der Muskulatur
- Energieversorgung des Organismus
- körperliche Leistungsfähigkeit und Ernährung
- biologische Wirkungen des Sports / Luftsports auf Herz- Kreislaufsystem und Bewegungsapparat
- Besonderheiten der Flugphysiologie (human factors), insbesondere Bedeutung der Veränderungen von Temperatur, Luftdruck und Sauerstoffgehalt
- Ausgleichstraining für die Wirbelsäule
- Einfluss von Alkohol und Drogen auf die Flugtüchtigkeit
- Verhalten bei Unfällen im Luftsport
- Erste Hilfe bei Sportunfällen und -verletzungen

A.4. Bewegungs- und sportartbezogener Bereich

10 LE

- Methoden und Grundsätze für die Vermittlung der sportartspezifischen Fertigkeiten
- methodische Prinzipien des Luftsportes / entsprechend
 - Organisationsformen des Übungsbetriebes
 - Bewegung
 - der motorische Lernprozess
- Lernprozess und methodische Entscheidungen, Handlungs- und Bewegungsanalyse / Fehler erkennen / Fehlerkorrektur
- Methoden der Vermittlung von Lerninhalten im Luftsport
- Bedeutung der Rahmenbedingungen für das Lernverhalten
- Einsatz von Medien, EDV und Hilfsmitteln

A.5 Allgemeinsportliche Praxis

10 LE

Bereiche:

- altersgemäße Sportübungen
- Ausgleichssport / Fitnesstraining
- Sporttherapeutisches Training
- Sport zur Regeneration

B. Sportartspezifische Ausbildung Trainer/Trainer C Breitensport

B.1 Ultraleichtflug

B.1.1 Die Grundlagen und Formen des Lehrens und Lernens

70 LE

- in Theorie und Praxis im Rahmen der Fluglehrertätigkeit beherrschen lernen
- Unterricht und Flugausbildung planen und durchführen
- Gruppen führen
- eine Lehrprobe von mindestens einer Unterrichtsstunde ausarbeiten und halten
- Flugaufträge formulieren und erteilen, Flugabläufe beobachten und dokumentieren sowie auswerten.

B.1.2 Spezielle fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Ausübung der Fluglehrertätigkeit in Theorie und Praxis erwerben **80 LE**

- Rechtsstellung des Fluglehrers und -schülers
- Erwerb, Verlängerung und Erneuerung von Erlaubnissen und Berechtigungen
- Ausbildungserlaubnis, Ausbildungshandbuch
- Dokumentationen (Flugbuch, Ausbildungsnachweis, Beantragungsverfahren, Flug- und Rettungsgeräte, Zulassung, Betriebshandbücher, Bordbuch mit Inhaltspapieren)
- Zulassung des Fluggeländes / Flugplatzes
- Fragestellungen und Themen zu den Fachgebieten
- Luftrecht, Navigation, Meteorologie, Technik, Verhalten in besonderen Fällen und human factors in Fachvorträgen bearbeiten
- die simultane Fluglehrersprache zu den Flugübungen sowie das Dokumentieren und Korrigieren des Flugfunk-Sprechverkehrs und seiner Abwicklung
- Checkverfahren zur Erhöhung der Flugsicherheit

B.1.3 Struktur und Funktion des Ultraleichtflugsports kennen

10 LE

- Ultraleichtflugsport und seine Geschichte
- Organisation des Sportbetriebs
- Sportordnungen / Regelwerk

Prüfungs- und Lizenzordnung

Siehe Mantelteil Rahmenrichtlinien des DAeC

Qualifikation der Lehrkräfte

Die Ausbildungsträger berufen Lehrkräfte und bieten ihnen regelmäßig Weiterbildungsmaßnahmen an.

Qualitätsmanagement

Siehe Mantelteil Rahmenrichtlinien des DAeC.

Qualitätsbeauftragter gem. Kapitel VI. / Abschnitt 1.2. „Qualitätsstandards für die Umsetzung“

Name: Beate Porep
Organisation: Deutscher Aero Club e.V.
Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig
Tel.: 0531 2354054
E-Mail: motorflug@daec.de

Ansprechpartner:

Name: Gerhard Gutheil
Funktion: Referent Ausbildung der DAeC-Ultraleichtflugkommission
Anschrift: Otto-Wagner-Straße 64 a, 82110 Germering
Tel.: 0172 81 87 729
E-Mail: g.gutheil@gmx.de